

Bissen-
suchen,
to nicht
glicher-
s Domi-
dass sie
orfs er-
imisch

Ministerpräsidenten des
amerikanischen, britischen
und französischen Besat-

sicht liest sich wie ein „Franko-
who“ der Nachkriegszeit: Dr.
Konrad Adenauer, der kurz

adger wur-
de, war bis 1968 Mitglied des
Holzhauser Rates.

Die E
versal
an de
Dreier

NOZ
v.
30.6.10

Vier Jahre Haft für Familienvater

Bramscher muss mit Abschiebung rechnen

Von Christoph Lützenkirchen

BRAMSCHER. Wegen ver-
suchten Mordes hatte ein
34-jähriger Bramscher sich
vor der Großen Strafkammer
des Landgerichts Osnabrück
zu verantworten. Die drei Be-
rufrichter und zwei Schöf-
fen stellten die Mordanklage
ein; sie verurteilten den
Mann zu vier Jahren Haft we-
gen gefährlicher Körperver-
letzung. Unmittelbare Folge
ist, dass der Angeklagte nach
Verbüßung der Haftstrafe
aus Deutschland abgeschoben
wird. Seine drei Kinder
wird er in Zukunft wohl nur
selten sehen.

Hintergrund der Ge-
schichte ist ein Familiendrama:
Eine Deutsch-Türkin aus
Bramsche hatte den Mann
bei einem Urlaub in der Türkei
kennengelernt. Das Paar
heiratete 1995 und lebte seit
1997 in Bramsche. Schon zu
Beginn der Ehe gab es Streit,
der Mann verbrachte viel Zeit
mit Glücksspielen. Die Frau
setzte im Mai 2008 die Schei-
dung durch. Das Paar lebte
dennoch weiter in der ge-
meinsamen Wohnung und
unterhielt auch eine sexuelle
Beziehung.

Zum endgültigen Bruch
kam es, als die Frau sich einem
anderen Mann zuwandte.
Der Angeklagte sei nicht
in der Lage gewesen, das zu

akzeptieren, berichtete ein
vom Gericht bestellter Sach-
verständiger. Er habe seine
Arbeit verloren und sei zu-
nehmend aggressiver gewor-
den. Der Experte bescheinigte
dem Bramscher eine sogenannte
„Anpassungsstörung“, damit gilt er als ver-
mindert schuldfähig.

Die Situation eskalierte
weiter: Der Mann drohte seiner
Ex-Frau, sie zu töten, und
verletzte sich mehrfach
selbst. Nachdem er die Frau
im Oktober 2009 geschlagen
und gewürgt hatte, verfügte
das Amtsgericht Bersen-
brück ein Kontakt- und An-
näherungsverbot, das der
Angeklagte auch einhielt.

Allerdings gelang es ihm
nicht, innerlich Abstand zu
gewinnen. Er habe unter
Schlaflosigkeit gelitten und
sei von dem Gedanken be-
setzt gewesen, die Frau zu-
rückzugewinnen, so der
Sachverständige. Am Abend
vor der Tat drang der Bram-
scher in das Haus seiner Ex-
Frau ein. Er verbrachte die
Nacht hinter der Kellertür.
Als die Frau die Kinder zur
Schule brachte, betrat er die
Wohnung. Er holte sich ein
16 cm langes Messer aus der
Küche. Bei ihrer Rückkehr
überwältigte er die Frau und
stieß ihr das Messer in den
Rücken. Als sie sagte, dass sie
ihn doch noch immer liebe,

trat der Mann laut Analyse
des Gerichts von seiner Tö-
tungsabsicht zurück die An-
klage wegen versuchten Mor-
des wurde deshalb nicht wei-
ter verfolgt. Er entfernte das
Messer, bemühte sich, die
Blutung zu stillen und rief einen
Krankenwagen.

Zusammen mit dem Not-
arzt traf die Polizei am Tatort
ein. „Als wir ihn nach dem
Täter fragten, sagte er gleich,
dass er es sei“, berichtete eine
Bramscher Polizistin. Auch
vor Gericht war der Mann
voll geständig. Das wirkte
sich strafmildernd aus. Zu
seinen Gunsten wertete das
Landgericht zudem, dass er
nicht vorbestraft ist und seine
Ex-Frau wie durch ein
Wunder keine bleibenden
körperlichen Verletzungen
aus dem Angriff davonträgt.
Dennoch folgten die Richter
mit dem Urteil der Forde-
rung der Staatsanwältin. Der
Verteidiger des Bramschers
hatte vorgeschlagen, das
Strafmaß auf drei Jahre fest-
zusetzen – dann würde auf
die Haft nicht zwingend die
Abschiebung in die Türkei
folgen. Die Höchststrafe hät-
te bei sieben Jahren und
sechs Monaten gelegen. Bis
zum Antritt der Haftstrafe
muss der Mann in der Justiz-
vollzugsanstalt Lingen blei-
ben. Es bestehe Fluchtgefahr,
entschied das Gericht.

HAGE.
ner Do

Rosens
frühen
20 Uhr
chen. D
und L
ein Sch
10 000
nieman

Ausg
im erst
durch
fekt, sch
brück in
gen 19.
13-jähri
nenden
Möbel
Zimme
brachte
Familie
gemein
aufgeh
heit.

Den
wehren
Nieder
den Br
er auf
übergre
Atemsch
zwei Tru
te Gebä
– also
und ein
vor. Von
terer Tru
auf den
tiert, un
Fenster
um zu
der Bra
konnte

in die
gsbe-
g. Ge-
n bie-
lmann
Dsnar-
urse,
men,
ierte
eich-
ihrer
ernet
nten
stel-
Has-